



Anregung

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02435**
Datum: 22.03.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|----------------|------------|-----------------------------|
| Stadtrat | 24.03.2021 | öffentlich Kenntnisnahme |

Betreff: Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Teilnahme an einem Pilotprojekt für den Nachweis von SARS-CoV-2-Infektionen per Abwasseranalyse

Wissenschaftler*innen vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig und von der TU Dresden entwickeln derzeit ein Corona-Frühwarnsystem zum SARS-CoV-2-Infektionsgrad der Bevölkerung.¹ Dabei wird der Ansatz verfolgt, dass eine Untersuchung des Abwassers Erkenntnisse darüber liefern kann, wie viele Menschen einer Stadt mit SARS-CoV-2 infiziert sind – und zwar früher und umfassender, als dies durch PCR-Tests möglich ist. Zum einen kann die Grundrate der Infizierten bereits erfasst werden, bevor sie Symptome entwickeln, zum anderen werden auch solche erfasst, die nicht getestet wurden bzw. einen asymptomatischen Verlauf haben. Ein Rückschluss auf konkrete Personen ist dabei selbstverständlich nicht möglich. Zudem lassen sich auch andere Viren (z.B. Influenza) sowie Corona-Mutationen im Abwasser nachweisen. So können regionale Ausbrüche und Entwicklungen früher erkannt und Gegenmaßnahmen schneller eingeleitet werden. Nach Aussage des Umweltministeriums in Magdeburg werde in Sachsen-Anhalt derzeit geprüft, ein Pilotprojekt zum SARS-CoV-2-Abwassermonitoring zu starten.²

Vor diesem Hintergrund regen wir an, dass sich die Stadt Halle (Saale) für ein solches mögliches Pilotprojekt proaktiv bewirbt.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

¹ <https://www.ufz.de/index.php?de=47208>

² <https://www.mz-web.de/sachsen-anhalt/coronaviren-im-abwasser-sachsen-anhalt-zeigt-grosses-interesse-an-fruehwarnsystem-38140284>